Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 52 (2005)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Susanna Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einsatz im mittlerweile berühmten Solothurner ZS-Spiel eignen und dort auch gerne mittun würden.

«Ich kann Ihnen aber nicht unbedingt immer liefern, was sie bestellt haben», bat Maurer um Verständnis für die Zwickmühle, in der sich Aushebungsoffiziere oft befinden. «Wenn wir keine oder zu wenig Leute haben, die sich (z. B. körperlich) zum Pionier eignen, kann ich diese nicht ‹machen›».

Die Teilnehmenden wurden anschliessend auch durch die ehemalige Spinnerei Kunz geführt, aus deren Anlagen und Gebäulichkeiten unter anderem das Rekrutierungszentrum, aber auch Wohnungen im Stil so genannter Lofts, erwuchsen. Denkmal- und Kulturgüterschutz einmal von der anderen, direkteren Seite. Dies setzte sich nach dem Mittagessen auf Schloss Habsburg fort, einem nicht nur für die Schweiz geschichtsträchtigen Ort. Für vielfältigen Gesprächsstoff und Gedankenaustausch war also gesorgt – für einmal weg von administrativ-organisatorisch bestimmten Bahnen. □

THUN: NEUE ZS-KOMMANDANTIN

Susanna Ernst

ZSO. Der Gemeinderat von Thun hat die langjährige Zivilschutz-Instruktorin Susanna Ernst zur neuen Kommandantin der Zivilschutzorganisation Thun-Sigriswil gewählt.

FOTO: ZSO

Als neue Zivilschutzkommandantin und Zivilschutzstellenleiterin hat der Thuner Gemeinderat per 1. April 2005 Susanna Ernst gewählt. Sie arbeitet seit 1987 beim Zivilschutzamt der Stadt Thun und war zuletzt Chefin Schutz und Betreuung. Qualifiziert für diese neue Führungsaufgabe hat sich die 56-jährige Thunerin unter anderem als Instruktorin an Ausbildungskursen im Regionalen Kompetenzzentrum Spiez und an verschiedenen fachtechnischen Kursen. Zudem hat sie Kaderkurse besucht, unter anderem auch solche für ZSO-Chefs. Nach der Reorganisation und Verkleinerung des Zivilschutzes Thun wird Susanna Ernst verwaltungsintern ein Mitarbeiter unterstellt sein, und im Milizbereich wird sie 400 bis 500 Dienstpflichtige des Zivilschutzes Thun-Sigriswil führen.

Der bisherige Zivilschutzkommandant Peter Siegfried ist seit Anfang April in einer neugeschaffenen, gesetzlich vorgeschriebenen Funktion als Sicherheitsbeauftragter der Stadt Thun tätig. Die Arbeitssicherheit und der Schutz vor Gesundheitsrisiken der Thuner Stadtangestellten, die Sicherheit im Innern der städtischen Liegenschaften sowie der Schutz der Gebäude vor Beschädigungen werden seine wichtigsten Aufgaben sein. Nach 11 Jahren als ZSO-Kommandant und Leiter der Zivilschutzstelle hat Siegfried mit 58 Jahren diese sich ihm bietende Herausforderung wahrgenommen. Im Gemeindeführungsorgan (GFO), das in Katastrophen- und Krisensituationen durch Natur- und Zivilisationsgefahren eine Führungsaufgabe wahrnimmt, bleibt Peter Siegfried stellvertretender Chef und Koordinator. So bleibt sein grosses Know-how im Bereich Bevölkerungsschutz erhalten. □

MV DES ZIVILSCHUTZVERBANDS BASELLAND IN MUTTENZ

Zivilschutz Baselland im Umbruch

erh. An seiner Mitgliederversammlung vom 14. April beschloss der Zivilschutzverband, künftig eine aktivere Rolle zu spielen.

Seit vergangenem September ist das neue Bevölkerungsschutzgesetz des Kantons Baselland in Kraft. Damit verbunden sind eine grundlegende Reorganisation des Zivilschutzes und eine starke Reduktion der Anzahl Zivilschutzangehörige.

Der Zivilschutzverband Basel-Landschaft (ZSVBL) befürchtet nun aufgrund dieser gesamtschweizerischen Neuausrichtung der Sicherheitspolitik einen Rückgang der eigenen Mitgliederzahl. Dies kann sich längerfristig auch auf die Erfolgsrechnung auswirken. Schon im vergangenen Jahr musste der ZSVBL einen Mehraufwand von rund 5300 Franken verkraften.

Doch immerhin liegt dieser Verlust um fast 10 000 Franken tiefer als budgetiert. Caspar Baader ist zufrieden damit: «Wir haben keinen Franken Schulden und weisen mit unserem Vereinsvermögen von 45 801.55 Franken ein beruhigendes Polster auf. Zudem können wir ein ausgeglichenes Budget vorweisen und rechnen im kommenden Jahr mit einem Gewinn von 200 Franken», erklärte der Verbandspräsident und Nationalrat an der 36. ordentlichen Mitgliederversammlung des Verbands im Restaurant Drehscheibe in Muttenz.

Grosse Palette an neuen Dienstleistungen

Im Bereich der Weiterbildung soll ab Juni 2005 von einer Arbeitsgruppe ein breites Spektrum an Dienstleistungen auf die Beine gestellt werden. In einer ersten Phase ist geplant, Ausbildungshilfen wie Muster und Lektionspläne für Standardlektionen mit entsprechenden Hintergrundinformationen zu erarbeiten. Diese werden den Kommandanten und Zugführern zur Verfügung gestellt und in einer zweiten Phase entsprechende Anwendungskurse durchgeführt.

Zu den weiteren Dienstleistungen gehört eine Transportzentrale, mit dem Ziel, ungenutzte Fahrzeuge von Zivilschutz-Kompanien über eine Dispositionszentrale für WK und Einsätze anderer Kompanien nutzen zu können. Weiter soll eine Koordinationsstelle samtliche WK und Einsätze der einzelnen Zivilschutz-Kompanien so über das ganze Jahr verteilen, dass möglichst immer eine Formation im Dienst steht und in Notfällen eingesetzt werden kann.

Verband soll auch künftig seine Berechtigung haben

Zudem sollen Kurse für die Fahrschule Kategorie C und CPR-Wiederholungskurse (Cardio Pulmonale Reanimation = Herz- und Lungenwiederbelebung) angeboten werden. «Wir möchten durch dieses Weiterbildungskonzept eine aktivere Rolle spielen. Bitte benützt diese Angebote, damit unser Verband auch in Zukunft eine Berechtigung hat», appellierte Caspar Baader an die anwesenden Verbandsmitglieder und bekräftigte, dass sich der ZSVBL dem Strukturwandel stellt. Doch die Umsetzung sei ein langer und steiniger Weg.

Basellandschaftliche Zeitung, 16.4.2005